

Berlin sagt nein

Berlin. Eine große Mehrheit der Berliner lehnt eine Bewerbung der Hauptstadt für die Olympischen Sommerspiele ab. Demnach sind 67 Prozent der Befragten einer repräsentativen Civey-Umfrage, die der *Tagesspiegel* in Auftrag gegeben hat, gegen eine Bewerbung für die Jahre 2036, 2040 oder 2044. 27 Prozent unterstützen die Pläne des Senats, sechs Prozent sind unentschieden. Die Ergebnisse dürften die Debatte um die Olympiainitiative der »schwarz-roten« Landesregierung verschärfen. Zumal das Bündnis »NOlympia« ein Volksbegehren gegen eine Bewerbung angekündigt hat, das am 1. Januar 2026 starten soll. Ein möglicher Volksentscheid könnte wohl frühestens 2027 stattfinden – und daher erst nach der Entscheidung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) über eine deutsche Bewerberstadt im Herbst 2026. Das wäre für Berlin ein deutlicher Nachteil, denn dadurch besteht das Risiko, dass die Stadt zuerst den Zuschlag bekommt und es dann im Anschluss eine Ablehnung durch die Bevölkerung geben könnte. Neben Berlin möchten Nordrhein-Westfalen, München und Hamburg als deutsche Kandidaten für die Austragung der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele ins Rennen gehen. Der DOSB will im Herbst des kommenden Jahres eine Entscheidung fällen. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/512930.olympia-berlin-sagt-nein.html>